

# Teilzeitbeschäftigung nicht mehr möglich trotz Kind?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 4. Dezember 2024 18:56

## Zitat von gingergirl

Arbeitest du mit einem Korrekturfach in einer gymnasialen Oberstufe? Leute, die dort tätig sind, wüssten eigentlich um die Korrekturbelastung. Und ich empfand die Betreuung in Kigazeiten deutlich besser als in Schulzeiten. Allein schon, dass die Schulferien nie abgedeckt sind, man aber eigentlich in den Ferien massig zu korrigieren hat, spricht gegen zwei Vollzeitstellen in einer Familie.

Ich finde zwei Vollzeitstellen mit kleinem Kind oder kleinen Kindern immer grenzwertig. Ich habe im ersten Jahr eine Vollzeitstelle machen müssen, weil ich sonst keine Planstelle bekommen hätte so schnell (nicht nett oder fair, war aber so). Es war mit Sprache in der Oberstufe (Deutsch), wo ich mich zudem komplett neu einarbeiten musste, sehr sehr anstrengend und nur auf Kosten meiner Gesundheit und Nerven machbar in dem Jahr. Oft abends bis in die Nacht hinein korrigiert oder vorbereitet, weil mittags das Kind betreut wurde und viel zu viel übrig blieb. Es ging - aber ich bin öfter krank geworden (wegen Stress und in Folge davon schwachem Immunsystem) und ich war absolut genervt oft in dem Jahr. Was leider auch mal die SuS abbekommen haben. Und mein Mann und mein Kind.

Wir haben jetzt unser Kind aus der Ganztagsbetreuung rausgenommen, weil diese so schlecht ist bei uns, dass das absolut indiskutabel war. Und da bin ich einfach froh, dass ich jetzt reduzieren konnte, um mein Kind länger und besser betreuen zu können. Ich habe KuK, die Vollzeit mit Kindern arbeiten. Die sind aber entweder männlich (und da macht die Frau alles) oder sie sind ständig am Limit. Sinnvoll ist es in jedem Fall nicht, Vollzeit mit Kind zu arbeiten. Weder für das Kind - noch für sich selber.